

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 21 (1944)
Heft: 1-2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER GEOGRAPH LE GÉOGRAPHE SUISSE

ZEITSCHRIFT DES VEREINS SCHWEIZ. GEOGRAPHIE-LEHRER
SOWIE DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFTEN VON
BERN, BASEL, ST. GALLEN UND ZÜRICH

REDAKTION: PROF. DR. FRITZ NUSSBAUM, ZOLLIKOFEN BEI BERN
VERLAG: KÜMMERLY & FREY, GEOGRAPHISCHER VERLAG, BERN
ABONNEMENT: JÄHRLICH 6 HEFTE, FR. 5.—

INHAALT: Prof. Emil Letsch zum 80. Geburtstag. — Eine neue Wandkarte der Schweiz. — Eine kulturlandschaftliche Gliederung der Schweiz. — Die Maggia-Querzone und ihre geologisch-petrographischen Probleme. — Zur Morphologie der Schaffhauser Landschaft. — Geographie an der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Schaffhausen. — Schweizergeographische Forschungen. — Buchbesprechungen.

Prof. Emil Letsch zum 80. Geburtstag.

Am 28. März 1944 feiert in Zollikon-Zch. der Nestor der schweizer. Schulgeographen, Prof. Emil Letsch, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Zu den Gratulanten von Nah und Fern gesellt sich auch der « Schweizer Geograph », dem er so oft und gerne die Feder geliehen hat.

Als der Jubilar vor anderthalb Dezennien von der Zürcher Kantonschule Abschied nahm, durfte er mit Genugtuung auf die Entwicklung seines Lehrgebiets zurückblicken. Die Geographie war gerade während seiner Amtsdauer und nicht zuletzt dank seiner aktiven Mitarbeit, aus ihrem Aschenbrödel dasein im Dienste anderer Disziplinen zum selbständigen Maturitätsfach emporgestiegen. Der Geographielehrer von heute betrachtet es beinahe schon als eine Selbstverständlichkeit, dass er in Universitätskursen didaktisch vorbereitet, im eigenen Fachzimmer unter Verwendung reicher Sammlungen — ergänzend auch auf Exkursionen — unterrichtet und seine Schüler in ungebrochenem Gang bis zur Maturität führen darf. Und doch mussten alle Verbesserungen seiner Stellung in der Aera Letsch mühsam errungen, mitunter hart erkämpft werden. Im schönsten Sinne des Wortes bewährte sich dabei Letsch's Oberstennatur, die zwar den Kampf nie gesucht, ihn aber auch nicht gescheut hatte, wenn es galt, dem als richtig erkannten zum Durchbruch zu verhelfen und das Ansehen des Faches zu mehren. Dafür ist ihm die jüngere Geographengeneration zu grossem Dank verpflichtet.

Der « Schweizer Geograph » vom Mai 1929 enthält, von Freundeshand verfasst, den Lebensgang des Jubilars und gedenkt eingehend seiner Verdienste um den innern, methodischen Aufbau, sowie die äussern Behelfe des Geographie-Unterrichts. Die Bescheidenheit des Gelehrten verbietet es, nochmals darauf zurückzukommen.